



Sperrfrist: 09.07.2007, 15 Uhr

Gräfin Sonja Bernadotte erste Preisträgerin der neuen Peter-Josef-Lenné-Medaille

Die Lenné-Akademie teilt mit:

Gräfin Sonja Bernadotte, die Schirmherrin der Lenné-Akademie (LAGG) und Präsidentin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft von 1822 (DGG), ist anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Lenné-Akademie am 9. Juli 2007 in Potsdam mit der neu gestifteten Peter-Josef-Lenné-Medaille ausgezeichnet worden. *Wege zur Naturerziehung* sei ihr persönlicher Schwerpunkt, ja ihre große Leidenschaft, um vor allem junge Menschen mit der Natur vertraut zu machen und die Achtung vor der Natur und der Umwelt zu stärken, so der Vorsitzende der Lenné-Akademie, Hans-Hermann Bentrup, in seiner Laudatio. Sie knüpfe damit an die *Grüne Charta von der Mainau* an, von der 1961 erste und nachhaltige Impulse für ein größeres Verständnis für die Belange von Natur und Umwelt ausgegangen seien.

Die Lenné-Akademie, die in ihrer Satzung die Volksbildung zu fördern sich verpflichtet, sehe in ihrer Schirmherrin Gräfin Sonja Bernadotte eine stete Mahnerin, naturnahes und umweltgerechtes Handeln als Bildungsauftrag zu stärken und zu unterstützen, so der Vorsitzende. Er erinnerte zugleich daran, dass die Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822, also vor 185 Jahren als "Verein zur Beförderung des Gartenbaus in den Königlich Preußischen Staaten" von Peter Josef Lenné in Potsdam gegründet worden sei und seit fast 25 Jahren von der Preisträgerin geführt werde.

Die Initiative *Wege zur Naturerziehung* habe viele Facetten und Aktivitäten, in denen sich der Bildungsauftrag entfaltet. Das reiche von der Unterstützung einer flächendeckenden Einführung von Garten-Akademien in den Bundesländern über die breite Propagierung der Schulgärten als interkulturelle Lernorte bis hin zu Einrichtungen auf der Blumeninsel Mainau, in denen Kinder und junge Menschen über das Gärtnern der Natur begegnen. Der Garten sei zwar kein Naturschutzgebiet. Und dennoch sei der Garten, wenn er didaktisch als Lernort zum Beispiel als Schulgarten, aufbereitet werde, besonders geeignet, durch planvolles Vorgehen und kontinuierliche Pflege Verantwortung für ein Stück Natur zu übernehmen. Vernetztes Denken als pädagogisches Ziel ist eine gute Basis für umweltgerechtes Verhalten und Handeln.

Naturerziehung werde immer notwendiger, weil die Entfernung unseres Alltags zur Natur immer größer werde. Was liegt da näher, den *Lernort Natur* immer stärker in den Bildungsalltag einzubauen. Dieses Ziel beharrlich zu verfolgen mit viel Fantasie und Energie - das können wir von Ihnen lernen, so Hans-Hermann Bentrup abschließend.

Siehe auch Pressemitteilung:

*Ministerpräsident a.D. Dr. Manfred Stolpe erster Preisträger der neuen Peter-Josef-Lenné-Medaille*